



**Niederschrift
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel
Ort:	Stadthaus, Ratssaal
Datum	22.01.2024
Beginn	17:01 Uhr
Ende	18:35 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
Niederschrift vom 11.12.2023
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Vorstellung der Strukturwandelprojekte
Herr Jahn, WRL
- 6.2. Bericht der Cottbusverkehr GmbH
Herr Thalmann
7. Vorlagen der Verwaltung
- 7.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz I-001/24 STVV
für das Haushaltsjahr 2024
Herr Dr. Niggemann
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1. Prüfung der Beantragung von finanziellen Mitteln aus dem Struktur- AT-48/23
Stärkungsgesetz (Arm Bundesmittel) für die energetische Sanierung
von Schulen
9. Sonstiges

Anwesenheit

siehe Anwesenheitsliste

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Kurth eröffnet die Sitzung.

Die Übertragung der Tagung erfolgt mit Livestream.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Kurth stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Fachausschuss ist mit 8 Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Dokument: Niederschrift vom 11.12.2023

Gegen die Niederschrift gibt es keine Einwendungen.

Die Niederschrift vom 11.12.2023 wird einstimmig bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1.

Vorstellung der Strukturwandelprojekte

Herr Jahn, WRL

Herr Jahn geht im Rahmen einer Präsentation (siehe Anlage) auf folgende Themen ein:

- aktuelle Gesellschafterstruktur + Prozess der Umfirmierung von der ELS zur WRL
- drei Schlüsselprojekte des Strukturwandels in der Lausitz: Bahnwerk, Uni-Klinik, LSP
- Marketing-Kampagne Krasse Lausitz

Im Anschluss folgt eine Diskussion zum Bericht.

Herr Weißflog erfragt, wieviel Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz noch zur Verfügung stehen und ob es sich lohne, Projekte einzureichen.

Hr. Jahn antwortet, es ständen noch Mittel im oberen dreistelligen Millionenbereich zur Verfügung. Nicht genau bezifferbar, da die Größenordnung beim IUL (Unikklinik) noch nicht feststeht.

Es lohne sich nach wie vor, auch weiterhin neue Projekte einzureichen. Die WRL nimmt sich die Zeit, die richtigen Projekte zu identifizieren und zu entwickeln.

Es wird kein Windhundverfahren praktiziert.

Hr. Kaps erfragt, wieviel Mittel konkret für den Bereich Wissenschaft und Forschung in Cottbus bereitgestellt werden. Hr. Jahn sichert eine entsprechende Übersicht zu und ergänzt, dass von den gesamten 10 Mrd. aus beiden „Förder-Arme“n ca. 4 Mio. EUR für Wissenschaft und Forschung bereitgestellt werden.

Hr. Weißflog lobt die WRL und hier insbesondere den Werkstattprozess.

Herr Kaun kritisiert die fehlende Wahrnehmung in der Breite der Bevölkerung und dass lediglich bestimmte Kreise aus Politik und Interessierten die Arbeit der WRL wahrnehmen und empfiehlt eine Imagekampagne.

Hr. Jahn bestätigt die nicht ausreichende Kommunikation in den letzten 3 Jahren.

Fr. Schollbach erfragt, welche Fördersätze für Projekte im Bereich der sozialen Infrastruktur bereit stehen.

Hr. Jahn antwortet, grundsätzlich beträgt der Fördersatz bis zu 90%. Es ist denkbar, dass zukünftig auch geringere Fördersätze ausgereicht werden. Gleichzeitig ist eine 100%-Förderung bei einigen Projekten nicht auszuschließen. Es seien letztlich immer Einzelfallentscheidungen seitens des Ministeriums.

Hr. Dr. Niggemann verteilt eine Übersicht über die Projekte, welche durch die Stadt Cottbus bzw. den städtischen Gesellschaften begleitet werden. Fragen hierzu bittet er innerhalb von zwei Wochen einzureichen, um diese im nächsten Wirtschaftsausschuss beantworten zu können. Die Liste soll regelmäßig aktualisiert und vorgestellt werden.

Hr. Kurth schlägt vor, die nächste Vorlage dieser Übersicht in der Mai-Sitzung vorzunehmen.

TOP 6.2.

Bericht der Cottbusverkehr GmbH

Herr Thalmann

Herr Thalmann stellt den Bericht, welcher in der STVV im Dezember 2023 verteilt wurde, anhand einer Präsentation vor (liegt bereits vor).

Im Anschluss folgt eine Diskussion zum Bericht:

Fr. Kostrewa erfragt zum Thema Fachkräftemangel die Anzahl unbesetzter Stellen im Unternehmen und ihre Auswirkungen, d.h. welche Linien nicht bedient werden können.

Herr Thalmann antwortet, der Fachkräftemangel greife insbesondere bei den Busfahrern mit derzeit 10 unbesetzten Stellen, sowie in der Werkstatt. Ursache sieht er u.a. bei den derzeitigen Kosten für einen Führerschein von ca. 10-12 TEUR. Es wird diskutiert, dass diese Kosten das Unternehmen zukünftig übernimmt. Ein weiteren Grund nennt er die vermeintlich schlechten Zukunftsperspektiven – Stichwort autonomes Fahren. Zudem gibt es gleichwertige, besser vergütete Jobs. Die Zahl der ausgefallenen Fahrten ist gering.

Herr Grenz fragt nach dem derzeitigen Preis für Energie in kw/h und inwiefern die Energiebeschaffung ausgelagert werden könnte.

Herr Thalmann erläutert, diese Leistung wurde ausgeschrieben und die Gesellschaft erhält den Strom zum entsprechenden Börsenpreis.

Herr Grenz hinterfragt die Ursachen für häufigen Kündigungen beim Deutschland-Ticket.

Herr Thalmann erläutert, viele Kunden wünschen sich hohe Flexibilität und nutzen das Ticket nur wenn sie es benötigen, bspw. zur Ferienzeit. Die Wünsche und Erwartungen der Branche auf eine durchgehende Nutzung des Abos haben sich größtenteils nicht erfüllt.

Herr Grenz bittet zu prüfen, ob in Verbindung mit den häufigen Kündigungen möglicherweise ein Missbrauch vorliegt. Herr Thalmann nimmt das Thema mit.

Fr. Baum erfragt, ob Cottbusverkehr Zahlen kennt, welche Deutschland-Ticket-Nutzer ihr Ticket über die DB-App erworben haben.

Lt. Herrn Thalmann stehen die Zahlen nicht zur Verfügung. Er äußert die Vermutung, dass viele das Ticket insbesondere über den DB-Navigator kaufen – und das Geld entsprechend bei der Deutschen Bahn eingeht und nicht bei Cottbusverkehr.

Fr. Baum fragt, inwiefern man hierauf reagieren kann.

Herr Thalmann verweist auf die anfänglich eigene Werbekampagne, das Ticket vor Ort zu kaufen. Die Kunden nehmen letztendlich den bequemen Weg. Eine eigene App ist derzeit nur schwer umsetzbar. Die DB ist den regionalen Verkehrsunternehmen voraus, dies wird auch im VBB und im Unternehmen diskutiert.

Herr Pohl fragt, ob es einen Verteilungsschlüssel zur Aufteilung der Einnahmen aus dem Deutschland-Ticket gibt. Herr Thalmann verneint die Anfrage. Die derzeitige gesetzliche Regel besagt, jeder behält was er einnimmt. Auch eine angedachte Verteilung der Gelder nach PLZ ab 2024 wird nicht umgesetzt. Dies geht seines Erachtens zu Lasten der Kommunen und der Verkehrsunternehmen in den ländlichen Gebieten, Profiteure sind große Städte und die DB.

Herr Kaun fragt, inwiefern man das Deutschland-Ticket in irgendeiner Form rabattieren kann bzw. darf, um die Verkaufszahlen zu steigern, z.B. durch ein Sonderangebot an Studenten.

Hr. Thalmann verweist auf das Deutschland-Semester-Ticket für 29 EUR für Studenten.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

TOP 7.1.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebus für das Haushaltsjahr 2024

Dokument: I-001/24

Herr Dr. Niggemann verweist auf seine Ausführungen in der letzten STVV und dass er bereits in weiteren Ausschüssen zugegen war. Er bietet an, zu präsentieren was der Ausschuss sich wünscht und leitet auf Wunsch des Ausschusses direkt über zur Präsentation des Beteiligungsmanagements, welche durch Herrn Jarick vorgestellt wird.

Herr Jarick stellt anhand der Präsentation die Ein- und Auszahlungen in Bezug auf die kommunalen Unternehmen vor.

Herr Kaun erfragt, inwiefern beim Sportstättenbetrieb die Einnahmen aus dem Schullastenausgleich in den Zahlen berücksichtigt sind. Diese sind lt. Herrn Jarick nicht abgebildet, werden allerdings auf Vorschlag von Herrn Kurth im Protokoll vermerkt:

Einnahmen Schulkostenbeiträge (Prognosen 2023/2024, ohne städtisches Wohnheim)

<i>Lausitzer Sportschule</i>	<i>782,4 TEU</i>
<i>Haus der Athleten</i>	<i>1.760,4 TEU</i>
<i>Summe</i>	<i>2.542,8 TEU</i>

Herr Kurth bittet in Bezug auf den Eigenbetrieb Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus um die Aufbereitung von Zahlen, um einen Vergleich der Zahlungen an den Eigenbetrieb zu den Zahlungen an die freien Träger abzubilden.

Herr Dr. Niggemann bestätigt die Anfrage, eine Vorstellung der Zahlen sei möglich und ergänzt, dass der Eigenbetrieb genauso behandelt wird wie die freien Träger.

Es wird sich verständigt, die Zahlen bzw. angefragten Informationen im nächsten Wirtschaftsausschuss vorzustellen.

Herr Steinberg hat die Sitzung bereits verlassen. Es sind noch 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Abstimmung: Ja: 7, Nein: 0, Enthaltung: 0

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1.

Prüfung der Beantragung von finanziellen Mitteln aus dem Strukturstärkungsgesetz (Arm Bundesmittel) für die energetische Sanierung von Schulen

Dokument: AT-48/23

Hr. Kurth erläutert: es werde verfahren wie im Bauausschuss. Die Verwaltung arbeitet das Thema inhaltlich auf. Nach der Aufarbeitung werde der Antrag ggf. erneut aufgerufen werden.

TOP 9

Sonstiges

Keine Anmerkungen.

Der öffentliche Teil des Ausschusses wird um 18:35 Uhr beendet.

Cottbus/Chóšebuz, 08.02.2024

gez. Gunnar Kurth

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel